

Minka Holz- und Metall-
Verarbeitung GesmbH
Flurgasse 6
8642 St. Lorenzen/Mürztal



Stadt+Wien

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 39 - VFA
Versuchs- und Forschungsanstalt
der Stadt Wien
Rinnböckstraße 15
A-1110 Wien
Tel.: (+43 1) 795 14-8039
Fax: (+43 1) 795 14-99-8039
E-Mail: post@m39.magwien.gv.at
Homepage: www.wien.at/vfa



MA 39 - VFA 2005-1268.01

Wien, 18. Januar 2006



Prüfbericht

über

die Feuerwiderstandsdauer eines Dachbodenabschlusses mit der Bezeichnung „Type 24“ (Prüfung vom 23. August 2005)

- Antragsteller:** Minka Holz- und Metall-Verarbeitung GesmbH
- Antragsdatum:** 27. Juli 2005
- Prüfgut:** Dachbodenabschluss mit Holztreppepaket, Bezeichnung „Type 24“; Nenngröße: 1300 mm x 700 mm (L x B)
- Prüfprogramm:** Prüfung des Dachbodenabschlusses durch eine Beflammung von der Unterseite hinsichtlich der Leistungskriterien E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung) gemäß der Normen ÖNORM EN 1364-2 und ÖNORM EN 1363-1. Die MA 39 – VFA darf darauf hinweisen, dass die Prüfung des Dachbodenabschlusses auf ausdrücklichen Wunsch des Antragstellers gemäß ÖNORM EN 1364-2 (Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile – Teil 2: Unterdecken) durchgeführt wurde.
- Prüfung:** Beim geprüften Dachbodenabschluss wurden die beiden Leistungskriterien Raumabschluss und Wärmedämmung über eine Gesamtprüfdauer von 50 Minuten geprüft (Beobachtungen sind unter Punkt 6 ersichtlich).

Der Bericht umfasst 4 Seiten und 1 Beilage (41 Seiten).



Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Alle Seiten des Berichtes sind mit dem Amtssiegel der Stadt Wien versehen. Veröffentlichung und Auszüge bedürfen der schriftlichen Bewilligung der Anstalt.
Es gelten die derzeit gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der MA 39 - VFA.

Akkreditiert als Prüf- und Überwachungsstelle gemäß AkkG per Bescheid des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit auf Basis der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17025 und der EN 45004;
Akkreditiert als Prüf- und Überwachungsstelle gemäß WBAG per Akkreditierungsbescheid des Österreichischen Instituts für Bautechnik auf Basis der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17025 und der EN 45004;
Notifiziert als Prüf- und Überwachungsstelle gemäß Bauproduktenrichtlinie (89/106/EWG vom 21. 12. 1988) unter der Kennnummer 1140.



Zertifiziert gemäß den Forderungen der ÖNORM EN ISO 9001:2000 durch die OQS-Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Fernschreiber 114735, Telegrammschrift: Magistrat Wien, Parteienverkehr: Montag bis Freitag 7.30–15.30 Uhr; UID: ATU 36801500
Bankverbindung: Bank Austria AG, Konto 696 255 983, DVR: 0000191 – SD 54



1 Allgemeines

Mit Schreiben vom 27. Juli 2005 wurde die MA 39 - VFA seitens des Antragstellers mit der brandschutztechnischen Prüfung eines Dachbodenabschlusses gemäß ÖNORM EN 1364-2 beauftragt.

Im Zuge der Auftragserteilung wurde mit der MA 39 - VFA Absprache (Auswahl des Probekörpers) über die zu prüfenden Konstruktionen gehalten.

Die MA 39 – VFA darf darauf hinweisen, dass die Prüfung des Dachbodenabschlusses auf ausdrücklichen Wunsch des Antragstellers gemäß ÖNORM EN 1364-2 (Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile – Teil 2: Unterdecken) durchgeführt wurde.

2 Prüfverfahren

Die ÖNORM EN 1364-2 legt ein Verfahren zur Bestimmung der Feuerwiderstandsdauer von Unterdecken fest, die unabhängig von darüber liegenden Bauteilen selbst Feuerwiderstandsfähigkeit besitzen. Dieser Teil der Norm gilt in Verbindung mit der ÖNORM EN 1363-1, wonach der Prüfkörper den Temperaturen der Einheits-Temperaturzeitkurve auszusetzen und die Leistungskriterien „Raumabschluss“ und „Wärmedämmung“ zu beurteilen sind.

3 Prüfkörper

Dachbodenabschluss mit Holztreppepaket, Bezeichnung „Type 24“; Nenngröße: 1300 mm x 700 mm (L x B), der von Fachleuten des Antragstellers am 23. August 2005 in einen Betonrahmen eingebaut wurde. Die Verbindung des Dachbodenabschlusses mit dem Betonrahmen erfolgte mittels Verschraubung. Die Restöffnung des Prüfofens wurde mit Abschlüssen von entsprechender Feuerwiderstandsfähigkeit verschlossen (Porenbetondielen).

Die folgenden Baugruppen, aus denen der Dachbodenabschluss besteht sowie Details des Konstruktionsaufbaus sind der Beilage, Seite 1 bis Seite 34 zu entnehmen.

Baugruppenübersicht

Holztreppepaket, 27 mm:	Baugruppe Nr. 920081
Verbindungshebel:	Baugruppe Nr. 920089
Scharnier Holztreppe:	Baugruppe Nr. 920076
Deckelscharnier E:	Baugruppe Nr. 920062
Deckelscharnier F:	Baugruppe Nr. 920063
Treppenbefestigung:	Baugruppe Nr. 920120
Aufzugshebel rechts:	Baugruppe Nr. 920033
Aufzugshebel links:	Baugruppe Nr. 920032
Verpackungsmaterial:	Baugruppe Nr. 921050



Vor der Brandprüfung wurden die Konstruktionszeichnungen durch die MA 39 – VFA mit dem eingebauten Prüfkörper verglichen und auf ihre Richtigkeit überprüft.

4 Versuchsaufbau

Zur Messung der Temperaturen im Brandraum waren in diesem in ca. 10 cm Abstand zum Prüfkörper 5 Plattenthermoelemente angebracht (siehe Beilage, Seite 35). An der feuerabgekehrten Oberfläche des Prüfkörpers waren 15 Thermoelemente befestigt. Die Anordnung der Messstellen ist ebenso wie die Durchbiegungsmessstelle aus der Beilage, Seite 36 ersichtlich.

Der Prüfkörper war so eingebaut, dass die Beflammung von der Unterseite erfolgte.

Die Konditionierung des Probekörpers erfolgte gemäß ÖNORM EN 1363-1.

5 Versuchsdurchführung

Die Brandkammer wurde mittels zweier Ölbrenner (Heizöl extra leicht gemäß ÖNORM C 1109) beheizt. Die Regelung der Temperatur im Brandraum erfolgte nach dem Mittelwert der Brandraumtemperaturmessstellen entsprechend der Einheits-Temperaturzeitkurve.

Die Prüfung erfolgte am 23. August 2005.

Die Temperatur in der Versuchshalle betrug vor Versuchsbeginn 22°C.

Die Überwachung und Regelung des Ofendruckes erfolgte gemäß ÖNORM EN 1363-1.

6 Ergebnis

Beobachtungen während des Versuches:

Nach 30 Minuten:	Raumabschluss und Wärmedämmung gegeben
Nach 45 Minuten:	Raumabschluss und Wärmedämmung gegeben
Nach 50 Minuten:	Ende des Versuches

In der Beilage, Seite 37 bis Seite 39, sind die während des Versuches gemessenen Temperaturen (Brandraumtemperaturen, Temperaturen an der feuerabgekehrten Seite) sowie die Aufzeichnungen der Druckmessung zusammengefasst.

Die Fotodokumentation befindet sich in der Beilage, Seite 40 und Seite 41.

Die gegenständliche Konstruktion wurde von der Unterseite gemäß ÖNORM EN 1364-2 über eine Prüfdauer von 50 Minuten hinsichtlich der Leistungskriterien Wärmedämmung und Raumabschluss positiv geprüft.

Dieser Prüfbericht beschreibt ausführlich das Montageverfahren, die Prüfbedingungen und die Ergebnisse, die mit dem hier beschriebenen spezifischen Bauteil erzielt wurden, nachdem dieses gemäß ÖNORM EN 1363-1 und, sofern zutreffend, ÖNORM EN 1363-2 dargestellten Verfahren geprüft wurde. Jede wesentliche Abweichung hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheiten, Belastungen, Spannungszuständen, Randbedingungen außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, ist nicht durch diesen Prüfbericht abgedeckt.

Aufgrund der Eigenart der Prüfungen der Feuerwiderstandsdauer und der daraus folgenden Schwierigkeiten bei der Quantifizierung der Unsicherheit bei der Messung der Feuerwiderstandsdauer ist es nicht möglich, einen festgelegten Genauigkeitsgrad des Ergebnisses anzugeben.

7 Direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse

Die Ergebnisse des geprüften Dachbodenabschlusses dürfen auf Abschlüsse der gleichen Größe oder kleinere als die geprüfte Größe angewendet werden.

Als Einbauten dürfen diejenigen installiert werden, die auch am Prüfkörper angewendet wurden, wobei höchstens so viele je Flächeneinheit benutzt werden dürfen, wie geprüft wurden.

Der Sachbearbeiter:

Ing. K. Danzinger



Der Leiter der Versuchs- und
Forschungsanstalt:

Dipl. Ing. W. Fleck
Senatsrat

Der zeichnungsberechtigte
Laboratoriumsleiter:

Dipl. Ing. Dr. techn. C. Pöhn
Oberstadtbaurat